

Erfolgreich mit der Zeit

Gesellschaftsform der Zukunft

Nachdem sich zur letzten Ausgabe so viele Leser bei mir gemeldet haben und nicht über das Thema „gelassen“ lesen wollten, sondern eher über das Thema „reich werden“, kommt heute die geforderte Anleitung exklusiv für euch, um erfolgreich zu sein. Ob das auch reich sein bedeutet, sehe ich persönlich sehr „gelassen“.

Erfolg ist eine Kompetenz! Wer sehr gut Fahrrad fahren kann, und das auch im internationalem Vergleich, wird wohl bei einer Bewerbung in einem Profiteam ausgezeichnete Chancen haben. Also scheint der Ausschlag für Erfolg zu sein, eine Sache gut zu beherrschen.

Also, Du hast den Job als Teamfahrer und in einem Rennen kommt es nun zum Ausreißversuch. Du führst die 5-köpfige Gruppe an. Die Distanz zur Verfolgergruppe wächst und wächst. Nun scherst du aus und der, der momentan im Windschatten fährt, soll jetzt die Führung übernehmen. Macht er aber nicht!

Der nächste aus Deinem Team soll jetzt aufrücken und die Führung übernehmen. Macht er aber nicht!

Und schon hat das Feld dich eingeholt. Was ist passiert? Keinen Erfolg gehabt? Warum, Du hast doch Kompetenz!!!

Also muß es etwas anderes geben, also neben der rationalen Kompetenz, was dazu gehört, um Erfolg zu haben. Und das nennt man dann die emotionale Kompetenz. Heutzutage geht man davon aus, dass die Überwindung der Hürde Einstellungstests und pflichtgemäße Erfüllung der zugeteilten Aufgaben Grundvoraussetzungen sind. Das hat mit Erfolg noch nichts zu tun. Erst wenn man die Grundvoraussetzungen erfüllt, entscheidet danach alleine die emotionale Intelligenz, ob man Erfolg haben wird oder nicht. Also ist die emotionale Intelligenz hauptverantwortlich für wirklichen Erfolg.

Beispiel:

Du hast mit dem, was Du sagst, immer Recht. Deine Kollegen brauchen immer etwas Zeit, um das, was Du sagst, nachvollziehen zu können. Wenn sie dann Einwände haben, zerpfückst du diese mit nur wenigen Argumenten in tausend Stücke. In diesem Fall hast Du also Stärke bewiesen und auch Recht gehabt.

Nun überlege aber einmal, wie deine Kollegen das Gespräch aufgenommen, also empfunden haben. Das berücksichtigen, wie andere sich fühlen, und das sich in andere Menschen und deren Empfindungen hinein zu versetzen, das nennt man

Empathie. Erst durch Empathie wirst Du merken, wie hart Du in dem Beispiel warst. Es gab zwar keinen sachlichen Weg an Dir vorbei, dennoch sind aber Deine Kollegen frustriert und unglücklich, weil sie gegen eine Mauer gelaufen sind, die ihre eigene Inkompetenz widerspiegelte. Und das passierte Deinen Kollegen, obwohl sie doch pflichtgemäß ihre Jobs erledigen, pünktlich und auch fleißig sind. Der Schuldige ist doch damit ganz schnell fest gemacht und klar. Gibt es keine Mauer (Dich), dann kann man auch gegen keine Mauer laufen und sich schlecht fühlen. Der Schuldige ist somit ganz schnell gefunden: Du!!!

Völlig unabhängig von deiner Fach- und Sachkenntnis kann dich keiner leiden. Und genau das ist es dann, was deinem Erfolg im Wege steht. EMOTION.

Zusammengefaßt:

Obwohl das Recht auf deiner Seite steht, kann Dich keiner leiden. Und weil Dich keiner leiden kann, wirst Du nicht erfolgreich sein. Also setzt sich Erfolg aus ganz persönlicher und sozialer Kompetenz zusammen. Das ihr eure persönliche Kompetenz unter Kontrolle habt, glaube ich sehr gern, denn Biker sind allgemein „schlauer“ als andere.

Hast du deine persönliche Kompetenz im Griff?

Selbstwahrnehmung:

Emotionales Bewußtsein, zutreffende Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl.

Selbstregulierung:

Selbstkontrolle, Vertrauenswürdigkeit, Gewissenhaftigkeit, Anpassungsfähigkeit, Innovation.

Motivation:

Leistungsdrang, Engagement, Initiative, Optimismus.

Und hast Du auch die emotionale Kompetenz im Griff??

Empathie:

Andere verstehen, andere entwickeln, Serviceorientierung, Vielfalt nutzen, politisches Bewußtsein.

Soziale Fähigkeit

Einfluß, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Führung, Katalysator des Wandels, Bindungen aufbauen, Zusammenarbeit, Teamfähigkeit.

So, den oberen Teil glaube ich euch blind! Jedoch rate ich euch, im emotionalen Teil genauer hinzuschauen und zu überlegen, ob diese Komponente in eurem

Erfolgsplan überhaupt schon einen Platz hat. Wenn das noch nicht der Fall sein sollte, so fragt Euch bitte, welche Seminare ihr bei wem besuchen wollt, um auch hierüber kompetent zu lernen. Schließlich seid ihr Biker, und die sind immer von Grund auf komisch. Jedenfalls sind Biker keine emotionalen Kommunikationsasse.

Also heißt es zukünftig nicht mehr: „Du hast nichts darauf“, sondern "wie groß ist Dein Trainingsrückstand?".

Und Du hast einen Freund mehr, der dir bei deinem Erfolg behilflich ist.

Big kahoona

Wer mehr darüber wissen will findet im Buchhandel:
Emotionale Intelligenz, Daniel Goleman, dtv